

Venusfalle und andere Kleinigkeiten

Von **Michaela Schmitz**

Was sind das eigentlich für Tage, an denen der Getränkeautomat „Alarm“ schreit, bevor der Kaffee am verkanteten Becher vorbei in den Ausguss fließt? Tage, an denen das Duschwasser entweder zu heiß oder zu kalt ist, um nach dem Einseifen völlig zu versiegen? Tage, an denen der günstige Erwerb eines „kleinen Kräutergartens für Zuhause“ Ursache einer handfesten Mid-life-Krise wird? Fragen, auf die Kabarettist Horst Ewers mit seinen humoristischen Kurzgeschichten Antworten sucht. Der Berliner Alltagsphilosoph war einer von vier Vorlesern, die in der 17. von Jess Jochimsen moderierten Pantheon-Lesenschaft des WDR unwiderstehlich komische Texte inszenierten. Aus seinen Tagebüchern las der Münchner Alexander Liegl. Von der Kinderzeit und Versuchen, drei-



Jess Jochimsen
hat sich Vorleser ins
Pantheon eingeladen

FOTO: PANTHEON

stufige Lego-Trägerraketen in den dritten Stock des Wohnhauses zu schießen, bis zu den ersten Romanentwürfen mit Titeln wie „Känguruh auf Halbmast“ oder „Toter Senf“. Auch der jüngste Vorleser, Sebastian Krämer, ein Ost-Westfale aus Berlin, gab Kostproben aus seinen Memoiren. Mit Passagen über jugendliche „Abende kosmischer Genügsamkeit“ mit Salamibröt-

chen vor der Mindener Volkshochschule. Und mit Erinnerungen an die Venusfalle oder den väterlichen Versuch, am ländlichen Wohnort, irgendwo zwischen Vlotho und Lemgo, den Stern am sommerlich blauen Himmel auszumachen.

Gastgeber Jess Jochimsen blickte zurück auf seine chaotische marxistisch-leninistische Krabbelgruppen-Zeit und die ersehnten Regeln der Schulordnung. Er analysierte die unfreiwillig komische lokale Motorrad-Kinowerbung, die mit dem Slogan „Freizeit, Freiheit, Freiburg“ wirbt. Und kommt zu dem Schluss: „Mehr ist für mich nicht drin.“ Mit sanftem Humor beleuchteten die Vorleser all die Nebensachen und Kleinigkeiten des Alltags, die so schwer ins Gewicht fallen.

Am 18. September und 1. November, jeweils 21 Uhr, im WDR-5-Hörfunk.